

# BIGGLES



## COLOSSUS

Herman Melville war ein Hochstapler. Ein sehr begabter Hochstapler. Mit seiner metaphysischen Höllenfahrt „Moby Dick“ verarbeitete er die angeblich eigenen Erlebnisse auf hoher See zu seinem berühmtesten Buch. Während dem Fall in den Abgrund zieht der psychedelische Schreibstil des visionären Autors den Leser mehr und mehr auf den Grund des Meeres, nur um ihn später wieder auszuspuken. Inspiriert von dieser visuellen Erzählfkraft begann Biggles letztes Jahr mit dem Schreiben an Songs vom Kampf gegen das Schicksal, die Umwelt und schliesslich gegen sich selbst. Während das Publikum stets im Ungewissen gelassen wird, ob es sich bei Biggles ebenfalls um einen Hochstapler handelt, steht die Glaubwürdigkeit und Dringlichkeit der Songs nie in Frage. Hypnotisch lernt der Koloss das tauchen.

Im Frühjahr 2005 fanden die Aufnahmen zum Album statt. Neben den Talenten, die bereits an Biggles' Debut mitgearbeitet haben (Adrian Weyermann als Produzent und Multi-Instrumentalist, Thomas Winkler als Soundtünfler und Verantwortlicher für die Tasteninstrumente) standen diesmal auch neue Gesichter zur Seite: Singha Dee (Nurotic Soundsystem, Big Zis) steuerte die Drumtracks bei und Claudia Remondino (Ex-Rosebud) sowie Flo Götte (Nurotic Soundsystem, Lauschangriff) teilten die Bass-Linien unter einander auf.

## BIGGLES

Nach dem erfolgreichen Jahr 2004 – in dem er nebst viel Airplay und Livepräsenz auch den Gewinn des DRS3 SwissTop Awards geniessen durfte – freut sich Biggles auf ein weiteres Jahr mit neuem Album und neuer Liveband. Seine, vom psychedelischen Rock von Velvet Underground , frühem David Bowie und Radiohead beeinflusste Musik zeigt sich in einem neuen Licht: Vielschichtiger und mit stärkerem Bandsound wächst das Album in den Himmel. Ein Koloss halt.

## KONTAKT

**biggles**  
**Management**  
**Info**

biggles@biggles.ch  
management@biggles.ch  
info@biggles.ch

**biggles**  
**p.o.box 3962**  
**8021 Zürich**

## PRESEESTIMMEN

### „Konzept statt Kamikaze“

Tages-Anzeiger [24.09.2005]

„... Mit wortspielerischen Begriffsbildungen wie ‚Karmageddon‘ und Liedern von stiller Schönheit nähert sich Biggles an die grosse Popmusik an. Über breit angelegte Refrains, die stellenweise an Coldplay gemahnen, sowie melancholische gesangsmelodien lotet der 31-Jährige aber gleichzeitig auch eine moderne, entschlackte Spielart von Glamrock aus und schafft damit die Verbindung zu seinem grossen Vorbild David Bowie. ...“  
[Philippe Amrein]

### „Zweiter Streich“

Züritipp [15.09.2005]

„... Gemeinsam haben sie eine Sammlung von kribbelig rockenden Tracks und hymnischen Schwellereien zwischen Wohlklang und Verstörung eingespielt. Nun wird das schillernde Werk in angemessenem Ambiente getauft.“  
[amp]

### „Impfstoff gegen die Melancholie“

Forecast [14.09.2005]

„... Dann fielen mir CDs von Biggles in die Hand. Sie erzählten Geschichten von Operationstischen und zerbrochenen Liebschaften, Sternen aus Stahl und anderen (imaginären) Welten - untermalt von schlichten und wohlgeformten Songs, die sich mal bombastisch, mal nur begleitet von Gitarre und Electro-Geräuschen ins Immunsystem bahnten und dies so vertrackt gut taten, dass ich genas. ...“ **4 Punkte von 5**  
[aie]

### „Ein mutiger Anfang“

NZZ[08.08.2005]

„... Mit dem Debütalbum hatte er vergangenes Jahr gehörig Talent als Sänger und Songwriter erkennen lassen. Seine komplexen, dynamisch oft überraschenden Kompositionen sind eigenständig, ja irgendwie unzücherisch. Charakteristisch sind die Kurzausflüge von Biggles' sanft vibrierender Stimme über opulente Glam-Rock-Ebenen. Dabei schwingt stets eine dezente Melancholie mit. ...“  
[Annette Müller]

### „Irre Welt der Lieder“

Basler Zeitung [14.02.2005]

„... Ein Glanzbeispiel: ‚Godzilla Takes A Bath‘, Biggles, Schlagzeuger Adrian Weyermann und Bassistin Nadia Leonti singen von - ‚Pop-Pop, Pop-Pop‘ - zerplatzenden Seifenblasen, ein düsterer elektronischer Bass wummert in tiefsten Tiefen, Fragmente von Pianomelodien blitzen auf. Ein Song, dessen Reduktion auf die Dynamik der drei Stimmen an prickelnder Intensität gewinnt. Geht tief unter die Haut.“  
[Andreas Schneitter]

### „Zürich-Saturn und zurück“

Basler Zeitung [10.02.2005]

„Der Name Biggles steht für eines der interessantesten Schweizer Debüts des letzten Jahres. Nun bringt der Zürcher seinen elaboriert schwermütigen Pop in die Kuppel. [...] Auf dem Debüt dringt ab und zu das grosse Vorbild David Bowie durch, zum Beispiel beim Opener «The Operating Table Awaits», das stark an «Space Oddity» erinnert - oder bei der Single «Bring Your Own Knife», die den Ziggy Stardust der frühen 70er Jahre ins Gedächtnis ruft. In den leiseren Momenten hat der alternative Pop von Biggles aber auch einiges von Radiohead. ...“  
[Marko Lehtinen]

### „Entspanntes Gleiten durch den Weltraum“

Aargauer Zeitung - Live [09.12.2004]

„Seine Lieder sind wie gemacht für diese Jahreszeit. Sie sind dunkel, bedächtig, ruhig und durchdrungen von einer dezenten Melancholie. Biggles vermittelt Nähe und Intimität, ohne aufdringlich zu sein. Das sanfte Vibrato in seiner Stimme verströmt unterschwellig Weltschmerz. Und doch sind die Songs des Zürchers nie weinerlich. ...“  
[Marko Lehtinen]

### „Ce petit gars s'est fait un nom.“

Journal TROCK, Lausanne [01.11.2004]

„Petit nouveau de la scène musicale suisse, Biggles nous livre là un premier opus qui sent bon ses premières influences que sont David Bowie et le Velvet Underground. Mais petit gars de Zurich a su aussi y ajouter une touche très personnelle pour en sortir un album intime et atmosphérique. L'assistance de Thomas Winkler, la voix de Nadia Leonti ainsi que la touche électronique en font un album de songwriting très réussi. Beatles, Bangles? Non Biggles, ce petit gars s'est fait un nom.“  
[sévi]

### „Melancholischer Pop aus Züri“

cede.ch [14.09.2004]

„... Für ‚Biggles‘ muss man sich bewusst Zeit lassen, aber nach ein paar Durchläufen könnte man tatsächlich süchtig nach Biggles' Singer/Songwriter-Poesiepop werden. [...] Eine wunderschöne Herbstplatte!“  
[Rolf Wyss - Redaktor]

### „Wahre Perlen“

DRS3 [28.08.2004]

„... Was der Zürcher auf seinem Debutalbum vollbracht hat ist erstaunlich. [...] Titel wie ‚Prisoner in time‘ und vor allem die Single ‚Bring your own knife, baby‘ sind wahre Perlen. [...] Biggles und seine drei Mitstreiter musizieren so unangestrengt, so intim ohne aufdringlich zu sein, dass man sich wirklich fragt, wieso das andere Bands nicht genau so gut können. [...] Deshalb Junger Mann: Geben Sie uns mehr Musik. Dann kommt das gut.“  
[Reto Bühler]

### „Melodiostark“

Basler Zeitung [17.07.2004]

„... Die Musik des jungen Mannes [...] hat sich nun in unseren Gehörgängen eingenistet. Tief und fest. Schon beinahe ärgerlich, wie häufig wir uns dabei erwischen, einige seiner Songs den lieben langen Tag vor uns her zu summen. ...“  
[mg]

### „Ein Highlight des ersten halben Schweizer Musikjahres“

trespass.ch [30.06.2004]

„... Duster melancholische, aber dennoch wohligh warme 11 Tracks hat Biggles auf die CD gepackt. Und damit's nicht langweilig wird, frischen Nummern wie Track 5, „Bring your own knife, baby“ den Hörer auf wie das kühle Lüftchen den Sommernachmittag. Ein Highlight des ersten halben Schweizer Musikjahres!“  
[Kool]

### „Biggles Debütalbum berührt die Seele“

20minuten [20.04.2004]

„... Herausgekommen ist eine unpräzise Platte mit fragilen Kompositionen, die in ihren stärksten Momenten die Seele berühren.“  
[tok]

# BIGGLES

## DATEN

### -2000

Auftritte und Aufnahmen in diversen Formationen

### 2000-2003

30. März 2000  
14. Juli 2000  
November - Dezember 2003

Songwriting, Auftritte unter dem Namen Biggles  
Wahl zum Jukeboxhero bei NBC Europe mit Auftritt und Interview in der Sendung  
Abschluss der Fachklasse für Fotografie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich  
Aufnahmen des Debuts in den Star-Track Studios, Schaffhausen mit Adrian Weyermann, Thomas Winkler und Nadia Leonti

### 2004

Frühjahr  
17. April  
Sommer - Winter

Biggles unterschreibt bei Heliumrecords, RecRec ( <http://www.recrec.ch> )  
Plattentaufe des Debuts „Biggles“ im El Lokal, Zürich ( <http://www.ellokal.ch> )  
Konzerte mit Adrian Weyermann, Thomas Winkler, Nadia Leonti  
(u.a. im El Lokal Zürich, Treibhaus Luzern, Albani Winterthur, Mercker Baden)  
„Caught a Crush“ in Heavy Rotation auf DRS3  
Nominierung zum SwissTop Act auf DRS3 mit Interview und stündigem Radio Special  
Biggles in der internationalen cede.ch Verkaufsrangliste auf Platz 84.  
„The operating Table Awaits“ und „Caught a Crush“ in Rotation auf Kanal K  
Clip zu „Bring your own Knife, Baby“ auf Viva im Programm „Schlaflos“  
Clip zu „Bring your own Knife, Baby“ in „Weekend Music“ auf SFDRS  
„DRS3 Live uf de Gass“ aus dem El Lokal, Zürich  
Video zu „Bring your own Knife Baby“ auf SF2, Viva-Swizz und MTV Deutschland

Juli, August  
28. August  
1. September  
September  
Oktober  
2. Oktober  
4. Dezember  
Dezember

### 2005

1. Januar  
Februar - März  
11. Februar  
6. August  
26. August  
September  
17. September  
26. September  
27. September  
17. Oktober  
29. Oktober

Gewinn des DRS3 Swiss Top Awards (für den besten Schweizer Newcomer) ( <http://www.dr33.ch> )  
Aufnahmen des zweiten Albums in den Star-Track Studios, Schaffhausen  
„DRS3 Live uf de Gass“ aus der Kuppel, Basel. Swiss Top Gala Party.  
Auftritt am Stadtsommer, Zürich ( <http://www.stadtsommer.ch> )  
Röntgenplatzfest, Zürich ( <http://www.roentgenplatz.ch> )  
„We may run“ in Heavy Rotation auf Couleur3  
Plattentaufe COLOSSUS im El Lokal, Zürich ( <http://www.ellokal.ch> )  
Biggles in der internationalen cede.ch Verkaufsrangliste auf Platz 84.  
Biggles ist Gast im Sounds! auf DRS3 / Virus  
Mascotte, Zürich ( <http://www.mascotte.ch> )  
Eisenwerk, Frauenfeld ( <http://www.eisenwerk.ch> )